

	<p>Objekt: Hans-Jürgen Diehl: Mauerblümchen, 1968</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg- Wilmerdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg- wilmerdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Künstlergruppen, Milieustudien</p> <p>Inventarnummer: Die IV-9</p>
--	---

Beschreibung

Hans-Jürgen Diehl und Wolfgang Petrick, zwei Gründungsmitglieder der West-Berliner Künstlergruppe „Großgörschen 35“, realisierten 1968 gemeinsam eine Mappe mit dem Thema Berlin. Die Gruppe, der beide Künstler angehörten, hatte sich der figurativen Malerei verschrieben, die im Kunstgeschehen zu dieser Zeit eher einen nachgeordneten Stellenwert einnahm. Ihr Stil ist unter den Bezeichnungen „Neuer Realismus“, „Kritischer Realismus“ oder „Berliner Realismus“ bekannt. Die 1966 gegründete Gruppe verfeinerte 1968 ihre programmatische Ausrichtung, was u.a. den Ausschluss K.H. Hödickes und Markus Lüpertz' zur Folge hatte.

Das handschriftlich verfasste Vorwort der Mappe, das mit „K.-H. Hartmann“ unterzeichnet ist, spricht von „Assoziationen an Krankheit, Tod und Verwesung wie bei Ingeborg Bachmann, die Berlin mit einer Quarantänestation verglich.“ Gewiss trifft dieser Vergleich ganz besonders auf West-Berlin zu. Die morbide Anmutung des Blattes „Mauerblümchen“ ergibt sich aus der seltsam zerlegten Gestalt des Begleiters, unter dessen zusammenhangslos schwebendem Arm sich eine Frau einhakt. Das bewusste Weglassen und Andeuten erzeugt unterschiedliche Wahrnehmungen der Szenerie.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße: 70 x 90 cm (Rahmen), 76 x 54 cm (Blatt)

Ereignisse

Gedruckt	wann	1968
	wer	Hans-Jürgen Diehl (1940-)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Großgörschen 35
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Wolfgang Petrick (1939-)
	wo	

Schlagworte

- Künstlermappe
- Lithografie
- Morbide
- Neuer Realismus/Kritischer Realismus/Berliner Realismus